



## Prof. Dr. Friedrich Halstenberg • Digitales Archiv

### STARTSEITE

Das Digitale Archiv - Prof. Dr. Friedrich Halstenberg

Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung Nordrhein-Westfalen erfasst mit diesem Digitalen Archiv das Lebenswerk Friedrich Halstenbergs und macht es allgemein zugänglich.

Prof. Dr. Friedrich Halstenberg (1920-2010) war in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg wissenschaftlich und in der politischen wie administrativen Praxis einer der bedeutendsten Raumplaner.

Das Digitale Archiv enthält zunächst eine umfassende Liste der Publikationen Halstenbergs. Sie führen von den ersten, baurechtlichen Beiträgen aus den 50-er Jahren über zumeist die regionale Raumordnung betreffende zu den finanzpolitischen der 70-er Jahre. Auf der Grundlage der Publikationsliste werden die Veröffentlichungen, soweit möglich, im Volltext präsentiert.

Ergänzt werden Halstenbergs Publikationen um Biographisches inklusive Fotografien und Externe Links bzw. Verweise zu weiteren Informationsquellen, wie bspw. die Kabinettsprotokolle der nordrhein-westfälischen Landesregierung und die Digitale Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Sozialdemokratischen Pressedienst und den Pressemitteilungen der SPD.

Das Archiv wird vor allem bei der Präsentation der Volltexte laufend ergänzt und aktualisiert – relevante Hinweise zu Friedrich Halstenberg sind erbeten.

Unterstützt wird das Digitale Archiv der DASL bisher vom Land Nordrhein-Westfalen, der Emscher Genossenschaft und der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund.

Das Archiv wird betreut von der Kulturraum GbR Berlin

Kontakt: [Kultur\\_Raum@t-online.de](mailto:Kultur_Raum@t-online.de)



### **Friedrich Halstenberg**

Friedrich Halstenbergs Wirken war ein wissenschaftliches und politisches Leben zwischen Raum und Finanzen oder auch langfristiger Rationalität und kurzatmiger Opportunität. Er arbeitete zunächst in dem Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung durch Forschung und Lehre, in vielfältiger beruflicher Praxis und schließlich in politischer Verantwortung. Es folgten die Aufgaben eines Finanzministers von Nordrhein-Westfalen und eines Schatzmeisters der SPD.

Geboren wurde Halstenberg am 12. Juni 1920 in Werfen im Kreis Herford in Ostwestfalen. Prägende Erinnerung an seine Kind- und Jugendzeit war die Wortkargheit in seiner Heimat. Er besuchte Volksschule und Realgymnasium, machte 1938 Abitur und war dann Soldat.

Die Schreckenserfahrungen des Zweiten Weltkriegs haben ihn nie losgelassen, das zeigte er vor allem im Gespräch mit Jüngeren. Nach dem Krieg folgten das Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Göttingen, Köln und Bonn, das erste juristische Staatsexamen 1950 in Köln, das zweite 1955 in Düsseldorf, die Promotion 1957 an der Universität Köln zum Dr. jur. mit dem Thema "Das Verfahren der parlamentarischen Untersuchung nach Artikel 44 des Grundgesetzes unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses zur Gerichtsbarkeit".

Schon nach dem ersten Staatsexamen arbeitete er 1951/1952 wissenschaftlich beim Deutschen Städtetag, 1954 bis 1962 war er Generalsekretär des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, 1959 bis 1962 Beigeordneter und Chefsyndikus des Verbandes Kommunalen Unternehmen.

1962 begann die universitäre Tätigkeit, Halstenberg wurde Honorarprofessor mit Lehrauftrag an der Technischen Universität Hannover, 1968 auch an der Fakultät Raumplanung der neu gegründeten Universität Dortmund. 1970 trug er mit seinem gebündelten Fachwissen zum ersten "Handwörterbuch der Raumforschung und Raumordnung" bei, mit dem Artikel "Raumordnungsrecht".

Ebenfalls 1962 wurde er Ministerialdirigent und Leiter der Abteilung Städtebau und Raumordnung im Bundeswohnungsbauministerium.

1965 ging er in die Agglomeration Ruhr. Er wurde Verbandsdirektor des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk (SVR). In seine nur einjährige Amtszeit fiel am 1. Juli 1966 die Verabschiedung des Gebietsentwicklungsplans des SVR, des ersten integrierten Regionalplans für die Ruhr-Agglomeration.

Mit dem Regierungswechsel in NRW 1966 von der Regierung Franz Meyers (CDU) zur Regierung Heinz Kühn (SPD) wurde er Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei. In dieser Funktion war er fachlich prägend verantwortlich für das Entwicklungsprogramm Ruhr 1968-1973, vorgestellt im März 1968, 15 Monate nach dem Regierungswechsel. Es ist bis heute ein fast einzigartiges integriertes räumliches und finanzielles Entwicklungsprogramm, das die Umgestaltung einer montanindustriellen Agglomeration bei heraufziehendem strukturellem Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft anstieß. Das Entwicklungsprogramm Ruhr ist gemessen an vielen anderen räumlichen Konzepten von einer unvergleichlichen räumlichen und thematischen Dimension und so immer noch zukunftsrelevant. Dem Entwicklungsprogramm Ruhr folgte das Nordrhein-Westfalen Programm 1970-75. Es musste allgemeiner sein und konnte deshalb nicht raumentwicklungspolitische Genauigkeit besitzen. Dennoch bleibt auch dieses Programm exemplarisch für den Versuch planvollen staatlichen Handelns auf Landesebene.

Im Juli 1972 rückte Halstenberg über die Landesliste in den Landtag von Nordrhein-Westfalen nach. Jetzt wurde er Minister für Bundesangelegenheiten und blieb dabei Chef der Staatskanzlei.

Halstenberg machte den Versuch, die fachliche und räumliche Planung des Landes fiskalisch umzusetzen. In dieser Konsequenz wurde er 1975 Finanzminister. Hier war er weiter um Rationalität und Transparenz bemüht, letztlich ohne Erfolg. Liberale Ideologie und sich ausbreitende wissenschaftliche Skepsis standen panvollen Politikkonzepten entgegen. Halstenberg fasste seine Erfahrungen in der melancholischen Weisheit zusammen, es sei das Irrationale an Rationalisten in einer irrationalen Welt rational handeln zu wollen.

Sein Rücktritt als Finanzminister 1978 wirkt heute als ein Vorzeichen fiskalischer Desaster globaler Dimension. Konkret scheiterte er mit dem Versuch, das "weltläufige Geld-Business" der Westdeutschen Landesbank "unter angemessene Kontrolle zu zwingen" - Zitate des SPIEGELS vom 19.12.1977. Dem so wissend-kritischen SPIEGEL, selbstverständlich dem WestLBanker Ludwig Poullain und liberaler Ideologie missfiel das, die FDP drohte mit Koalitionsbruch, Halstenberg ging. Mitglied des Landtags blieb er bis zur Wahl 1980.

Nach dem Rücktritt wurde er Schatzmeister der SPD, bis 1984. Danach beriet er von 1991 bis 1995 die Landesregierung von Brandenburg.

Schließlich widmete er sich, jetzt wissenschaftlich, wieder der Finanzpolitik mit dem Buch "Staatsverschuldung. Eine gewagte Finanzstrategie gefährdet unser Gemeinwesen" 2001. Halstenberg war noch einmal seiner Zeit voraus - wie seit der globalen Finanzkrise 2008 und ihren Folgen in Europa zu erkennen ist.

Er war Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES).

Friedrich Halstenberg starb am 3. November 2010 in Köln.  
Sein Grab befindet sich auf dem Südfriedhof in Bonn.

Christoph Zöpel

---

## PUBLIKATIONSLISTE

Die Publikationsliste enthält chronologisch aufgelistet sämtliche hier bekannte Publikationen Friedrich Halstenbergs mit genauen bibliographischen Angaben.

Innerhalb dieser Liste kann über die Suchfunktion gezielt recherchiert werden (i. d. R. ‚Bearbeiten‘ – ‚Suchen‘ bzw. [Strg]+[F]).

Im Menü auf der linken Seite finden sich – untergliedert in fünf Arbeitsphasen – alle im Volltext zur Verfügung stehenden Publikationen; sie sind mit einem Link zum Text versehen, der als pdf-Datei heruntergeladen werden kann.

Die Einstellung der Schriften erfolgt sukzessive.

Aus rechtlichen Gründen können diverse Dokumente (derzeit noch) nicht im Volltext zugänglich gemacht werden.

Einige der in die Publikationsliste aufgenommenen Vorträge und Vorlesungen liegen offensichtlich nicht verschriftlicht vor; verschiedene Schriften, oft Gutachten, waren bislang nicht beschaffbar.

--> zur Publikationsliste

## I. Ausbildung und Berufseinstieg (50-er Jahre bis 1965)

Die Gesetzgebungszuständigkeit auf dem Gebiete des Baurechts, Gutachten, Folge 1 der Wissenschaftlichen Untersuchungen des Deutschen Volksheimstättenwerks, Bielefeld 1950

Zur Gesetzgebung über die Baulandbeschaffung-Teil 1  
Zur Gesetzgebung über die Baulandbeschaffung-Teil 2  
Denkschrift des Deutschen Volksheimstättenwerks, Folge 3 der wissenschaftlichen Untersuchungen, Bielefeld 1951

Freie Bahn der Außenwerbung?  
in: Bundesbaublatt 1952

Bauland-Beschaffungsgesetz vom 3. Aug. 1953, mit Erläuterungen von Heinz Simon und Friedrich Halstenberg, Bonn, Domus-Verlag 1953

Gefahrenbeseitigung an öffentlichen Luftschutzanlagen  
in: Der Städtetag 8, 1953

Kommentar zum Bauland-Beschaffungsgesetz, Eine Folge v. 18 Aufsätzen im Informations-dienst des Deutschen Volksheimstättenwerkes und in der Volksheimstätte, 1953/54

Empfehlungen für die zuständigkeitmäßige Behandlung der Wertsteigerungsabgabe und des Baupolizeirechtes in der Baugesetzgebung in: Mitteilungen des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Köln, 1955

Die Stadt und ihr Umland, Bericht des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Köln 1956

Rechtspolitische und staatsrechtliche Gedanken zur Gesetzgebung über die Bundesraumordnung. Berlin: Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung. 1956. Schriften Des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, 1956

Zum Gesetzentwurf über die Bundesraumordnung  
in: Der Städtetag 1956

Der XXIII. Internationale Kongress für Wohnungswesen und Städtebau in Wien I.  
in: Die freie Wohnungswirtschaft, 1956

Der XXIII. Internationale Kongress für Wohnungswesen und Städtebau in Wien II.  
in: Bauamt und Gemeindebau, 1956

Sanierung von Elendswohnvierteln. Vorschriften und Praxis im Ausland.  
in: Medizin und Städtebau, München, Berlin, Wien 1957

Aufgaben und Organisation der Raumordnung des Bundes  
in: Die Demokratische Gemeinde, 1957

Organisation und Verfahren der Bundesraumordnung  
in: Bauamt und Gemeindebau, 1957

Landesplanung und Städtebau, Gedanken zur administrativen Organisation  
in: Neue Heimat, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Hamburg, 1957

Landbeschaffung und Bodenordnung im städtischen Aufbau. Probleme und Lösungen in England unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse und Erfahrungen in Coventry, Vortrag auf der gemeinsamen Konferenz des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen und Städtebau am 26. Aug. 1957 in Berlin

Die französische Gesetzgebung über die Geländeerschließung und Landbeschaffung im Wiederaufbau der Städte: Vortrag auf d. gemeinsamen Konferenz d. Internationalen Verbandes f. Wohnungswesen u. Städtebau u.d. Dt. Verbandes f. Wohnungswesen, Städtebau u. Raumplanung am 26. August 1957 in Berlin / J.-B. Philippon. Dt. Übersetzung von H. Fürst u. Fr. Halstenberg

Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten gemeindenachbarlicher Planungskoordination Vortrag, Neues Archiv für Niedersachsen, Zeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesentwicklung, Hannover, 1958

Vorteils- und Schadenausgleich im Planungsrecht Teil 1  
Vorteils- und Schadenausgleich im Planungsrecht Teil 2  
Gutachten über die Behandlung des Planungswertausgleichs in einem Bundesbaugesetz (mit Lenort, Norbert J. u. Rößler, Hans-Günther), Köln: Dt. Verband f. Wohnungswesen, Städtebau u. Raumplanung, 1958

Planungsraum und Planungsorganisation: regionale u. administrative Probleme d. Orts- u. Landesplanung in: Gemeinnütziges Wohnungswesen, Organ d. Gesamtverbandes Gemeinnütziger Wohnungsunternehmen, Köln: 1958

Politique d'aménagement régional: Allemagne  
Urbanisme, Paris: 1958

Aus dem Regierungsentwurf eines Bundesbaugesetzes  
in: Der Städtetag, 1958

Baulandmarkt und Baurecht. Das Gutachten des Beirates für Bodenbewertung  
in: Die Demo-kratische Gemeinde 1958

Vorschläge zur Landesplanungsgesetzgebung, Köln 1959

Städtebau und Öffentlichkeit Mitteilungen des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Köln, 1959

Die Bauleitplanung, in: Neues Recht für den Städtebau, Stuttgart & Köln: Kohlhammer, 1959

Laws of Planning and the Organization of Planning  
in: Housing Construction, Town Planning, Regional Planning in the Federal Republic of Germany Schriften des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Apr. 1960

Planungsrecht und Planungsorganisation, Gutachten in: Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung in der BRD, Hrsg. mit Förderung d. Bundesministers für Wohnungsbau.  
Köln 1960, Schriften des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung

Der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau, Raumplanung  
in: Schriften des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung  
Köln, 1960

Kommunale Planungsgemeinschaften als Träger der Regionalplanung in: Der Städtetag: Zeitschrift für kommunale Politik und Praxis - 1960

Rechtsfragen der Stadt-Umlandproblematik, in: Festschrift der Akademie für Raumforschung und Landesplanung zum 25-jährigen Bestehen der Raumforschung in Deutschland 1960

Mit dem Bundesbaugesetz arbeiten  
in: Demokratische Gemeinde 1960

Das Bundesbaugesetz ist verkündet, in: Der Städtetag 1960

Die Bedeutung des Bundesbaugesetzes für die Arbeit der Landesplanungsgemeinschaft, Referat vor der ordentlichen Mitgliederversammlung der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland am 15.6.1961 in Düsseldorf, in: Planungsrecht und Planungsarbeit, Landesplanungsgemeinschaft Rheinland 1961

Bauleitplanung und Raumordnung, in: Grundgedanken des Bundesbaugesetzes. 4 Vorträge. Stuttgart: Kohlhammer 1961

Die Planung und ihre Sicherung  
in: DÖV, Die öffentliche Verwaltung, 1961

Die Koordination der örtlichen, gemeindenachbarlichen und überörtlichen Planung, in: Beiträge zum neuen Städtebau und Städtebaurecht, Schriftenreihe der DASL 12, Tübingen 1961

Die Planung und ihre Träger, in: Stadtplanung, Landesplanung, Raumordnung. Vorträge und Berichte. Westdeutscher Verlag 1962

Raumplanung als öffentliche Aufgabe – unter besonderer Berücksichtigung kommunaler Planungsaufgaben, Vortrag vor dem Bayerischen Landkreistag am 3.10.1963 in Bad Kissingen

Planung für Stadt und Dorf von morgen, in: Der langfristige Kredit, Folge 21-22 1963

Städteerneuerung und Eigentumsordnung in der BRD, Vorträge und Diskussionsbeiträge der verwaltungswissenschaftlichen Arbeitstagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer vom 25. bis 27. September 1963

Verstädterung und Bevölkerungsbewegung,  
in: Lutherische Monatshefte, H. 7/1964

Planung in den Landkreisen – Raumplanung als vordringliche Gemeinschaftsaufgabe, Vortrag vor der Hauptversammlung des Landkreistages Rheinland-Pfalz am 2.6.1964

---

## II. Wissenschaftliche Tätigkeit (ab 1962)

Die Entschädigung für Planungseingriffe im Bundesbaugesetz in: Der Städtetag: Zeitschrift für kommunale Politik und Praxis. - 12 (1959)

Die Bauleitplanung im Bundesbaugesetz in: Der Städtetag: Zeitschrift für kommunale Politik und Praxis. - 12 (1959)

Vorwort zum Schrifttumsnachweis Baurecht (SNB) hrsg. v. Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Köln 1959/I u. II

Planungsrecht und Planungsorganisation, Gutachten in: Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung in der BRD, Hrsg. mit Förderung d. Bundesministers für Wohnungsbau. Köln 1960

Das neue Baurecht, Aufsatzfolge in: Gemeinnütziges Wohnungswesen. H. 8-12 1960 u. H. 1 1961

Die Versorgungswirtschaft im Städtebaurecht, systematische Darstellung der die Versorgungswirtschaft betreffenden Vorschriften des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960.

Köln: Sigillum, 1963

Die Raumplanung in der Bundesrepublik Deutschland, Der Europäische Gemeindetag Nr. 5/6 1963

Die Raumordnungspolitik des Bundes und ihre Instrumente, in: DÖV, Die öffentliche Verwaltung, 1963

Raumordnung, Fachplanung und Bauleitplanung. Über das Verhältnis der Planarten zueinander, in: Die Demokratische Gemeinde, H. 5/1965

Sachverständigenausschuß für Raumordnung, in: Handwörterbuch der Raumforschung und Raumordnung der Akademie für Raumordnung und Landesplanung 1966

Raumordnungsrecht, in: Handwörterbuch der Raumforschung und Raumordnung der Akademie für Raumordnung und Landesplanung 1966

Eigentumspolitik und Bodenordnung, in: Handwörterbuch der Raumforschung und Raumordnung der Akademie für Raumordnung und Landesplanung 1966

---

### III. Raumentwicklungspolitik (1965 - 1975)

Landesplanung und Bauleitplanung, Vortrag vor dem Verwaltungsrat der Landesplanungsgemeinschaft Westfalen am 01.07.1960, in: Der Gemeinderat H. 25, 1960

Landesplanungsrecht und kommunale Planungspolitik, in: Der Landkreis 1961, Zeitschrift für kommunale Wirtschaft 1961

Die öffentlich-rechtliche Verpflichtung zur Abfallbeseitigung, in: Der Landkreis, Juli 1963

Bund und Raumordnung, Vortrag auf dem 33. Staatswissenschaftlichen Fortbildungskursus der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer am 31.5.1965

in: Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer. Verfassungs- und Verwaltungsprobleme der Raumordnung und Landesplanung

Das Bundesraumordnungsgesetz, in: Der Städtebund, H. 5/1965

Die Gemeinden in der räumlichen Ordnung in der Bundesrepublik. Kommunale Struktur und Raumordnung, Aufsatzfolge in vier Teilen, Teil 1 und 2 gemeinsam mit Franz Josef Hessing, in: Stadtbauwelt 1965

Städtebau und Städtebauförderung aus der Sicht des Bundes, Vortrag im V. Königsteiner Gespräch des Instituts für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen am 28.4.1965, überarbeitet in: Schriftenreihe des Instituts für Städtebau, Wohnungswirtschaft und Bausparwesen e.V. (Arnold-Knoblauch-Institut) 1966

Ballungsraum Ruhrgebiet, Aspekte – Perspektiven, in Kirche und Raumordnung Stuttgart, Berlin 1966

Die Bedeutung der Raumordnung für die öffentliche Gas- und Wasserversorgung, Vortrag am 2.6.1965 auf der Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Gas- und Wasserwerke (VGW) in Dortmund

Zur Gesetzgebung und Finanzierung der Stadt- und Dorferneuerung Stuttgart am 4.3.1966, in: Stadt- und Gemeindeerneuerung, Schriften des Instituts für Städtebau und Raumordnung Stuttgart, 1967

Der regionale Raumordnungsplan für das Ruhrgebiet in: Bauwelt 51-52/1966. Stadtbauwelt 12., Berlin 1966

Raumordnungsprobleme im Ruhrgebiet, Südwestfälische Wirtschaft: Raumordnung und Landesplanung 1966

Der Gebietsentwicklungsplan für das Ruhrgebiet, Vortrag anlässlich der Verabschiedung des Gebietsentwicklungsplans Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk in der Verbandsversammlung in Essen am 1.7.1966

Praktische Regionalpolitik im Ruhrgebiet: aus der Tätigkeit des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, in: Der Europäische Gemeindetag. - 9 (1966)

Leistungssteigerung durch Regionalplanung, Vorträge und Auszüge aus der Diskussion in der Sitzung der Arbeitsgruppe Rationalisierung und Gesetzgebung vom 29. November 1967

Regionalplanung im Ruhrgebiet, Blätter für Grundstücks-, Bau- und Wohnungsrecht, 16. Jg., 1967

Das Beispiel des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, in: Die Verwaltungsregion, Aufgaben und Verfassung einer neuen Verwaltungseinheit, Schriftenreihe des Vereins für Kommunalwissenschaften e.V. Berlin, Stuttgart 1967

Möglichkeiten und Grenzen der Strukturverbesserung des Ruhrreviers im Rahmen der Landespolitik, Möglichkeit der Mitwirkung im schulischen Bereich, Landespresse- und Informationsstelle, Düsseldorf, 16.1.67

Zentrale oder autonome Regionalplanung, in Polis und Regio. Von der Stadt- zur Regionalplanung, Frankfurter Gespräche der List-Gesellschaft, Basel 1967

Besser leben, besser wirtschaften durch optimale Verkehrsleistungen in einem umfassenden Verkehrsnetz, Bonn-Bad Godesberg: Dt. Gemeindetag, 1968 – Vortrag

Grünflächenpolitik im Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, in: Stadt und Landschaft – Raum und Zeit, Festschrift Erich Kühn, Deutscher Verband für Städtebau, Wohnungswesen und Raumplanung e.V., Köln 1969

Parlament und Regierung im gegenseitigen Spannungsverhältnis, in: Recht und Politik, Vierteljahreshefte für Rechts- und Verwaltungspolitik - 1969

Ein Land plant seine Zukunft, in: Schmacke, Ernst (Hg.): Nordrhein-Westfalen auf dem Weg in das Jahr 2000. Sechzehn Prognosen. Düsseldorf 1970



Die Bedeutung des Landesentwicklungsplanes II für die Landesentwicklung NRW, in: Festschrift für Hermann Wandersleb, Bonn 1970

Das "Nordrhein- Westfalen-Programm 1975", in: Die Demokratische Gemeinde, Bonn-Bad Godesberg. Jg 22. 1970

Probleme Grenzüberschreitender Regionalpolitik in Nordwesteuropa: Vorträge und Diskussionen der Sitzung der Arbeitsgruppe Rationalisierung und Gesetzgebung am 8. Juni 1970

Nordrhein-Westfalen im nordwesteuropäischen Raum, Aufgaben und Probleme gemeinsamer Planung und Entwicklung (Sitzungsbeitrag und Diskussion), Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen: Geisteswissenschaften, H. 160, Köln 1970

Qualität des Lebens im Ballungszentrum Ruhrgebiet, in: Aufgabe Zukunft, Europäische Verlagsanstalt 1972

Zielkonflikte zwischen Industrieansiedlung und Umweltschutz, in: Innere Kolonisation Land und... Bonn. Jg. 22. 1973

Bund-Länder-Verhältnis: Aktuelle Fragen, in: Die neue Gesellschaft. - 20 (1973)

Städteverbände oder Eingemeindungen im Ruhrgebiet?, Vortrag v. 24.11.1972, Schriften der Volks- und Betriebswirtschaftlichen Vereinigung im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet

Die Städte im Planungssystem des Landes, Bericht über d. Mitgliederversammlung d. Städtetages Nordrhein-Westfalen am 14. März 1974 in Mönchengladbach

Landesplanung und Bauleitplanung. Aktuelle Fragen u. Entwicklungstendenzen, Vortrag, gehalten auf d. 300. Lehrgang d. Landesverb. NRW d. Dt. Volksheimstättenwerkes am 14. Mai in Mülheim, Köln, 1974

Landesplanung ist Landesentwicklungspolitik, Dokumente und Meinungen, Presse- u. Informationsamt d. Landesregierung Nordrhein-Westfalen 1974, H. 6, Düsseldorf 1974

Von der Raumplanung zur Entwicklungsplanung: Neues Landesplanungsrecht in Nordrhein-Westfalen, Arbeitsgemeinschaft für Wohnungswesen, Städteplanung u. Raumordnung an d. Ruhr-Universität Bochum 1975

Die Neuordnung der Regionalplanung: Vortrag auf dem kommunal-politischen Abend d. SVR am 10. Mai 1974 in Essen, Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk, Essen 1974

Die Fortentwicklung der bundesstaatlichen Struktur seit 1949 und ihre Auswirkungen auf den Bundesrat, in: Der Bundesrat als Verfassungsorgan und politische Kraft : Beiträge zum 25jährigen Bestehen des Bundesrates der Bundesrepublik Deutschland 1974

Bund-Länder-Versuch einer längerfristigen Aufgabenanalyse, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen: ZParl. Nr.: 5 (1974)

Neue Perspektiven der Landesentwicklung in Nordrhein-Westfalen = Landesentwicklung, H. 36, Düsseldorf 1974

Das erste Bundesraumordnungsprogramm - ein Lernprozeß, in: Innere Kolonisation Land und Gemeinde, Bonn, Jg. 24, 1975

#### **IV. Finanzminister - Rücktritt (1975 - 1978)**

Rede zum Empfang anlässlich der Verabschiedung des Präsidenten der Landeszentralbank in Nordrhein-Westfalen Ernst Fessler und der Einführung seines Nachfolgers Hans Wertz am 27. August 1976 im Messe-Kongreß-Center Düsseldorf, Düsseldorf, 1976

Wirtschafts- und Gesellschaftspolitische Grundsatzfragen aus der Sicht eines sozialdemokratischen Finanzministers, maschinengeschriebenes Manuskript, Düsseldorf, Juli 1976

Politische Mündigkeit ist das Ziel. Zum polemischen Vorwurf der Indoktrination an den NRW-Schulen, in: Bildung und Politik, Bonn, auch in: SPD Pressedienst v. 7.2.1975

Staatskanzleien im politischen Prozeß, in: Recht und Politik: Vierteljahreshefte für Rechts- und Verwaltungspolitik, (1975-76), auch in: König, Klaus (Hrsg.), Koordination und integrierte Planung in Staatskanzleien, Berlin 1976

Konsolidierung der Staatsfinanzen im Aufschwung: zur Einbringung d. Landeshaushalts 1977. Düsseldorf: Finanzminister d. Landes Nordrhein-Westfalen, 1976

Die finanziellen Beziehungen zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und seinen Gemeinden, in: Der Gemeindehaushalt, Fachzeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht, das Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen sowie das gesamte kommunale Abgabenrecht, Nr. 78 (1977)

Konsolidierung und Expansion. Zur Einbringung des Landeshaushalts 1978, Presse- u. Informationsamt d. Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 1977

---

#### **V. Tätigkeiten nach Ausscheiden aus der Landesregierung**

Friedrich Halstenberg und Herbert Wehner zum Thema "Morgenpost"  
in: Neue Gesellschaft 1980

Landesentwicklungspolitik von den 70er in die 90er Jahre: Vortrag von Friedrich Halstenberg zur Verabschiedung von Joachim Gadegast am 20.10.1983 im Min. für Landes- u. Stadtentwicklung. 1984

Wirkungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand zur Bewältigung der Entwicklungsprobleme großer Zentren, in: Entwicklungsprobleme großer Zentren, 23. Wissenschaftliche Plenarsitzung der ARL, Hannover 1985, Veröffentlichungen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung

Über den politischen Rang der Raumordnung  
in: Raumplanung als Element der Zukunftssicherung, Essen 1987

Landesverfassung und Staatspraxis  
in: Kontinuität und Wandel /Nordrhein-Westfalen/Landtag (Düsseldorf), 1990

Anmerkungen zum Aufbau der staatlichen Verwaltung in den neuen Bundesländern.pdf  
in: DNV, Die Neue Verwaltung, 1993

Der Föderalismus in unserer Zeit  
in: Akademie für Raumforschung und Landesplanung Hannover, 1993

Finanzplanung und Staatsverschuldung Köln1997

...zur Gründung des Instituts im Jahre 1971, in: Zwischen Zukunftsvision und  
Alltagsrealität, hrsg. V. Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des  
Landes Nordrhein-Westfalen = ILS-Schriften 125, Dortmund 1997

Staatsverschuldung ohne Tilgungsplanung: Grenzen der Kreditermächtigung des  
Grundgesetzes, in: Deutsches Verwaltungsblatt DVBl. - 116 (2001)

Finanzpolitik und Nachhaltigkeit. Notizen zum Vortrag vor der Landesgruppe der DASL  
NRW am 11. Oktober 2002, in: polis – MAGAZIN FÜR URBAN DEVELOPMENT, 1/2013,  
S. 42/43

---

## FOTOS

Fotografien aus dem Privatbesitz:



weitere Bilder -->> Bildarchiv Landtag NRW



Leonhard Spielhofer, In vierzehn Jahren kein böses Wort, Stuttgarter Zeitung 1975

Japs, Gode, Eine persönliche Entscheidung, Zum Rücktritt von NRW-Finanzminister Friedrich Halstenbergs, SPD Pressedienst v. 18.1.1978, Jg. 33/13, S. 6

Es fehlen die kühlen Köpfe, Wirtschaftswoche Nr. 33 vom 13.08.1979

Helmut Herles, Halb Manager, halb Finanzprälat, FAZ vom 24.05.1978

Schmidt, Helmut G., Ein Dankeschön der Partei. Zum 60. Geburtstag von SPD-Schatzmeister Professor Friedrich Halstenberg, SPD Pressedienst v. 19.6.1980, Jg. 35/114, S. 6

Wischnewski, Hans-Jürgen, Ein Glücksgriff für die Partei. Friedrich Halstenberg zum 65. Geburtstag, SPD Pressedienst v. 12.6.1985, Jg. 40/109, S. 3

Vogel, Hans-Jochen, Er hielt auch in stürmischen Zeiten Kurs. Zum 70. Geburtstag von Professor Friedrich Halstenberg, SPD Pressedienst v. 12.6.1990, Jg. 45/110, S. 1

Emmrich, Julia, In Dortmund laufen die Fäden zusammen, Dortmunder Rundschau 7.5.1996 - 25 Jahre ILS

Heribert Prantl, Der Geruch des Geldes, Süddeutsche Zeitung v. 20.01.2010, S. 2

Sigmar Gabriel gratuliert Prof. Dr. Friedrich Halstenberg, SPD Pressemitteilung vom 11.06.2010

Hans Leyendecker, Am Abgrund der Parteienfinanzierung, Süddeutsche Zeitung Nr. 258 v. 08.11.2010, S. 6

Finanzminister Norbert Walter-Borjans zum Tod von Friedrich Halstenberg, Pressemitteilung der Finanzverwaltung NRW v. 08.11.2010

-----  
Landtag intern -->> zum Parlamentszeitschrift "Landtag intern" Landtag NRW



### PROTOKOLLE

-->> [zu den Kabinettsprotokollen der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen](#)



### INTERVIEWS

Der Ruhrsiedlungsverband hat Zukunft. Gespräch mit Ministerialdirigent Dr. Friedrich Halstenberg.pdf

in: Informationsdienst Ruhr, 1965, Nr. 80, S. 1-4, Essener Woche Jg. 15, 1965

Das Revier ist in Europa unvergleichlich: Gespräch mit Friedrich Halstenberg.pdf

in: Essener Revue, 7. Jg. (1966), Nr. 3, Essen 1966

Gode Japs - Halstenberg, Friedrich, Nicht wieder in Schulden ausweichen,  
Vorwärts 17, 19.04.1984, S. 7

---

## Mitarbeit / Bearbeitung

Aufgaben und Rechtsgrundlagen kommunaler Bauordnungsämter im Lande Nordrhein-Westfalen, Ergebnisbericht, Schriften zur Verwaltungsvereinfachung 1, Kommunale Gemeinschaftsstelle zur Verwaltungsvereinfachung, Köln 1953

Das Kommunale Amt für öffentliche Ordnung im Lande Nordrhein-Westfalen, Verzeichnis der Aufgaben und Rechtsgrundlagen, Schriften zur Verwaltungsvereinfachung 2, Teil 1. Gewerbeüberwachung, Köln 1953

Das Kommunale Amt für öffentliche Ordnung im Lande Nordrhein-Westfalen, Verzeichnis der Aufgaben und Rechtsgrundlagen, Schriften zur Verwaltungsvereinfachung 2, Teil 2 Aufgaben ausserhalb der Gewerbeüberwachung, Köln 1954

Vorteils- und Schadenausgleich im Planungsrecht, Gutachten über die Behandlung des Planungswertausgleichs in einem Bundesbaugesetz (mit Lenort, Norbert J. u. Rößler, Hans-Günther), Köln: Dt. Verband f. Wohnungswesen, Städtebau u. Raumplanung, 1958

Raumordnung im Siegerland, Gutachten, Materialien zur Landesplanung IV, Heft 41 der Mitteilungen aus dem Institut für Raumforschung, Bad Godesberg 1958

Bau-Boden. Bauleitplanung und Bodenpolitik. Systematische Darstellung des Bundesbaugesetzes (mit Bonczek, Willi), Hamburg: Hammonia-Verlag, 1963

Gebietsentwicklungsplan 1966 (Schriftenreihe des Siedlungsverbands Ruhrkohlenbezirk), Essen 1966

Entwicklungsprogramm Ruhr: 1968–1973, Landesregierung Nordrhein-Westfalen 1968

Sozialdemokratischer Pressedienst: 1946 - 1995

[Link zur Digitalen Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung.](#)

Über die Suchfunktion sind hier derzeit 13 Aufsätze, datiert zwischen 1975 und 1990 von und über Friedrich Halstenberg zu finden (Stand März 2015).

Pressemitteilungen der SPD: 1958 – 1998

[Link zur Digitalen Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung.](#)

Über die Suchfunktion sind hier derzeit 33 Pressemitteilungen, datiert zwischen 1978 und 1995 zu finden (Stand März 2015)

## Übersetzungen

Philippon, Jean-Baptiste, Die französische Gesetzgebung über die Geländeerschliessung und Landbeschaffung im Wiederaufbau der Städte, Vortrag auf d. gemeinsamen Konferenz d. Internationalen Verbandes f. Wohnungswesen u. Städtebau u. d. Dt. Verbandes f. Wohnungswesen, Städtebau u. Raumplanung am 26. August 1957 in Berlin, Dt. Übersetzung von H. Fürst u. Fr. Halstenberg, Dt. Verband f. Wohnungswesen, Städtebau u. Raumplanung, Köln 1957 (Schriften des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, H. 24)

Ling, Arthur G., Landbeschaffung und Bodenordnung im städtischen Aufbau. Probleme und Lösungen in England unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse und Erfahrungen in Coventry, Vortrag auf der gemeinsamen Konferenz des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen und Städtebau am 26. Aug. 1957 in Berlin, 1957, Dt.

Übersetzung von H. Fürst u. Fr. Halstenberg, Köln 1957 (Schriften des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, H. 25)

## **Vorlesungen**

Grundfragen des neuen Baurechtes (Städtebauliches Kolloquium der TH Darmstadt, WS 1960/61)

Die Leitlinien des Bundesbaugesetzes (Wirtschafts- und Verwaltungsakademie Köln am 26.5.1961)

Praktische Rechtsfragen des neuen Wasserrechts (Wirtschafts- und Verwaltungsakademie Köln am 14.7.1961)

Die Region, Planspiel oder Beitrag zur Verwaltungsreform? (Gastvorlesung an der TH Darmstadt am 2.12.1966)

Raumordnung, Strukturpolitik und Verwaltungsreform - Sachprobleme und Stand der Rechtssetzung (Festvorlesung an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer am 5.12.1966)

---

## **KONTAKT - IMPRESSUM**

### **KONTAKT**

KULTURRAUM GbR

Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin  
Tel.: 030- 20 65 48 30  
E-Mail: Kultur\_Raum@t-online.de

### **IMPRESSUM**

KULTURRAUM GbR  
Iris Bocian, Prof. Dr. Christoph Zöpel

Im Auftrag der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung

### **Haftungsausschluss**

Für die Inhalte externer Links unserer Seiten wird keine Haftung übernommen. Sollten wir Kenntnis von der Unrechtmäßigkeit der Inhalte externer Links erhalten, werden wir sie entfernen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

## **Urheberrecht**

Die Seiten des Digitalen Archivs Friedrich Halstenberg sowie die Dokumente und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Trotz sorgfältiger Recherche war es nicht in allen Fällen möglich, die Inhaber der Nutzungsrechte zu ermitteln. Sollten noch Rechtsansprüche bestehen, bitten wir um Mitteilung.

## **Abbildungen**

Für die Gestaltung der Internetseite wurden folgende Abbildungen verwendet:

- Startseite links: Halstenberg als Minister für Bundesangelegenheiten während einer Plenarsitzung am 31.10.1974 (Bildarchiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, Fotografin: Eva Tüsselmann)
- Startseite mitte: Rede Halstenbergs als Finanzminister auf einer Plenarsitzung am 11.11.1976 (Bildarchiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, Fotografin: Eva Tüsselmann)
- Startseite rechts: Halstenberg während der Festveranstaltung anlässlich seines 90. Geburtstages am 02.07.2010 im Dortmunder Rathaus (TU Dortmund Fakultät Raumplanung, Fotograf: Uwe Grützner)
- Seite FOTOS links: Halstenberg als Finanzminister in einer Öffentlichen Sondersitzung des Haupt- und des Haushalts- und Finanzausschusses zu den Vorgängen um die Westdeutsche Landesbank am 12.01.1978 (Bildarchiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, Fotografin: Eva Tüsselmann)
- Seite FOTOS mitte: Halstenberg als Finanzminister während der 54. Plenarsitzung am 29.09.1977 (Bildarchiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, Fotografin: Eva Tüsselmann)
- Seite FOTOS rechts: Halstenberg als Minister für Bundesangelegenheiten während einer Plenarsitzung am 26.02.1975 (Bildarchiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, Fotografin: Eva Tüsselmann)
- Seite Protokolle: 1000. Kabinettsitzung der Landesregierung NRW, 20. Januar 1969, LAV NRW R, RWB Nr. 263,25 (Kabinettsprotokolle der Landesregierung NRW)